

# Das gute Beispiel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 27

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482527>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Bappe schtand uf, es taget!“

### Das gute Beispiel

Einer meiner Lehrer vor über 30 Jahren gab sich viel Mühe, uns Buben das Fluchen abzugewöhnen. Nicht ganz ohne Erfolg; denn er war streng, und was Einsicht nicht zustande brachte,

hätte die Furcht uns fast erreichen lassen.

Da hörte ich eines Tages, wie er im Streite mit einem Kollegen geradezu gotteslästerlich fluchte und alle die Ausdrücke ungehemmt brauchte, die er bei uns verfehmte.

Daran wurde ich erinnert, als ich kürzlich ein englisches Witzblatt be-

trachtete: Ein Negerhäuptling mit Zylinderhut schief auf dem Kopf und Manschetten an den Beinen sagt nachdenklich zu einem Europäer: «Bald hundert Jahre versucht Ihr den kriegerischen Sinn uns auszutreiben. Jetzt, da es bald gelungen ist, zerfleischt Ihr Euch selbst.»

**zur Waid**

Wunderbare Aussicht auf Zürich  
 Mit Tram 7 bis Bucheggpl.  
 Tel. 6 25 02 H. Schellenberg

Brasserie-Restaurant  
**Affenkasten**  
 W. MÜLLER Chef de cuisine  
 Tel. 2 16 98

**COGNAC SENGLLET**  
 der edle Eier-Cognac  
**GIBT NEUE KRAFT**